

Kerstin Kipker (Hrsg.)  
Glorious Book for Christmas





Kerstin Kipker (Hrsg.)

# GLORIOUS *Book for* CHRISTMAS



Das einzig wahre  
**Weihnachtsbuch**  
für die ganze Familie



cbj ist der Kinder- und Jugendbuchverlag  
in der Verlagsgruppe Random House



Verlagsgruppe Random House FSC® N001967

Gesetzt nach den Regeln der Rechtschreibreform. Bei den Gedichten wurde jedoch teilweise die alte bzw. ursprüngliche Schreibweise berücksichtigt.

1. Auflage 2013

© 2013 cbj, München

Alle Rechte vorbehalten

Redaktion und Beiträge: Kerstin Kipker

Bildnachweis: S. 8 Springerle © Bassermann Verlag/ Karl Newedel,

S. 91 Julkuchen © StockFood/ Eising Studio - Food,

S. 107 Baumkuchenspitzen © Südwest Verlag/ Klaus Maria Einwange

Illustrationen (Bastelanleitungen): Kristina Fransbach

Alle anderen Bilder, Grafiken und Fotos: Shutterstock.com

Bildredaktion, Satz, Layout und Umschlag: Christiane Leesker

Notensatz: Jos Gerritschen

SaS · Herstellung: UK

Reproduktion: ReproLine Mediateam München

Druck: C&C Offset Printing Co. Ltd., Hong Kong

ISBN 978-3-570-15665-0

Printed in China

[www.cbj-verlag.de](http://www.cbj-verlag.de)



## Weihnachten bei uns



Weihnachten – wir feiern die Geburt des Jesuskindes. Und beginnen in froher Erwartung schon im Advent unsere Städte und Straßen mit festlichen Lichtern zu dekorieren, unsere Marktplätze mit großen Christbäumen, unsere Wohnzimmer mit Tannengrün, Kerzen, Papiersternen, Weihnachtspyramiden, Nussknackern und allerlei anderem Schmuck.

Nicht fehlen darf für die Kinder der Adventskalender, an dem vom 1. bis zum 24. Dezember an jedem Tag ein Türchen geöffnet oder ein Päckchen ausgepackt werden kann. Und ein Adventskranz: Er ist aus Tannengrün, schön mit Strohsternen oder Schleifen geschmückt und wird von vier Kerzen geziert, die nach und nach an jedem Adventssonntag angezündet werden.

In der Adventszeit wird in den Familien viel gesungen und in den Schulen und Kindergärten musiziert. Die beliebtesten Lieder bei den Kindern sind *O Tannenbaum* oder *Kling, Glöckchen*. Kinder schreiben Wunschzettel, allorts wird gebastelt, Geschichten vorgelesen und Plätzchen (je nach Region: Kekse, Biskuits, Gützi, Platzerl, Gutsle) gebacken. Diese dürfen heutzutage in der Adventszeit auch schon genascht werden – früher hat man sie bis zum Weihnachtstag aufgehoben, denn die Adventszeit war Fastenzeit.

Auch der Besuch eines Weihnachts- oder Christkindlmarktes, der in fast jeder Stadt und jedem Dorf aufgebaut wird, gehört bei vielen zum obligatorischen Adventsprogramm. Hier werden Weihnachtsgeschenke und Weihnachtsschmuck gekauft, Lebkuchen und Waffeln gegessen oder Glühwein sowie Punsch getrunken.

Am 6. Dezember gedenken wir des Heiligen Nikolaus von Myra, der im 4. Jahrhundert lebte und der sich der Legende nach vor allem



um die Kinder und die Armen gekümmert hat. Heute stellen am Vorabend des Nikolaustages alle Kinder ihre Stiefel vor die Tür und freuen sich darüber, wenn sie am nächsten Morgen vom »Nikolaus« mit Süßigkeiten, Früchten, Nüssen oder einem kleinen Geschenk gefüllt worden sind.

In Schulen und Kindergärten sowie in manchen Familien wird am 6. Dezember der Nikolaus auch »persönlich« erwartet. Er kommt in Bischofsmantel und Mitra und mit einem gut gefüllten Sack voller Geschenke. In einem dicken Buch liest er nach, welche Kinder artig waren, und hört sich auch gerne ein Gedicht oder ein Lied an, bevor er seine Gaben verteilt. Manchmal ist er in Begleitung des Knecht Ruprechts, eines schwarz gekleideten finsternen Mannes, der früher die bösen Kinder mit seiner Rute bestraft hat – heutzutage begnügt er sich damit, ihnen die Leviten zu lesen.

Am 24. Dezember feiern wir den Heiligen Abend zumeist in der Familie mit Eltern, Großeltern und Verwandten. Das Herzstück des Weihnachtsfestes in Deutschland, Österreich und der Schweiz ist der Christbaum, der schon am Tag vor dem Heiligen Abend oder am Vormittag im Weihnachtszimmer aufgestellt und mit Kerzen, Kugeln, Lametta, Strohsternen oder sonstigem Schmuck verziert wird. In vielen Familien wird unter dem Christbaum auch eine Krippe aufgebaut.

Die Kinder dürfen meistens nicht ins Weihnachtszimmer, um das – wie man glaubt – Christkind nicht zu stören, das leise durchs Fenster kommt, um Geschenke unter den Baum zu legen. In anderen Familien ist es der Weihnachtsmann, der angeblich heimlich mit einem großen Sack auf dem Rücken angestapft kommt und die Päckchen bringt.

Später am Tag, wenn alle Vorbereitungen getroffen sind, besucht die Familie einen festlichen Gottesdienst, wobei das ein Nachmittags- oder Abendgottesdienst sein kann oder die Mitternachtsmesse. In vielen Kirchen werden Krippenspiele aufgeführt, es wird die Weihnachtsge-



schichte aus dem Lukasevangelium vorgelesen und traditionelle Weihnachtslieder gesungen wie *O du fröhliche* oder *Stille Nacht*. Auch die Kirchen sind mit großen Christbäumen geschmückt.

Nach dem Kirchengang warten die Kinder darauf, dass das »Glöckchen« bimmelt – um endlich ins Weihnachtszimmer zu dürfen, wo der Christbaum mit echten oder elektrischen Kerzen leuchtet und die Geschenke unter dem Baum liegen. Es wird musiziert, gesungen, oft auch aus der Bibel gelesen, Gedichte rezitiert – erst dann werden die Geschenke ausgepackt.

Das Essen am Heiligen Abend ist in vielen Familien traditionell Kartoffelsalat mit Würstchen, die Herkunft dieses Brauches ist umstritten. In manchen Familien wird aber auch Karpfen aufgetischt. Früher war der Heilige Abend der letzte Abend der Fastenzeit, daher kommt wahrscheinlich die Sitte, etwas »Einfacheres« zuzubereiten, wenn auch »Würstchen« natürlich – anders als der Karpfen – den Fastenregeln nicht entsprechen.

Das große mehrgängige Weihnachtssessen mit der traditionellen Weihnachtsgans gibt es am ersten Weihnachtstag, dem 25. Dezember. Auch hier wird in den Kirchen ein festlicher Weihnachtsgottesdienst gefeiert wie auch am 26. Dezember, dem zweiten Weihnachtsfeiertag. Beide Tage sind offizielle Feiertage, die oft genutzt werden, um Großeltern und Verwandte zu besuchen, lecker zu essen, gemeinsam Weihnachtslieder zu hören oder es sich einfach gemütlich zu machen.

Die Weihnachtszeit endet mit dem Besuch der Heiligen Drei Könige am 6. Dezember. In vielen Regionen ist es Brauch, dass Kinder als Sternsinger verkleidet von Haustür zu Haustür gehen, singen, das Haus segnen und Geld für einen guten Zweck sammeln.





## Springerle

Zutaten:

250 g Zucker

2 Eier

1 El Milch

1 Messerspitze Pottasche

300 g Mehl

½ Tl gemahlener Anis

1 Tl Anissamen

Holzmodel (Hohlformen mit Motiv)



So geht es:

Pottasche in Milch lösen und mindestens 5 Minuten zusammen mit Zucker, Eiern und Milch schaumig schlagen. Mehl und Anis unterkneten, bis ein glatter Teig entsteht, und diesen dann 1 cm dick ausrollen.

Die Model mit Mehl ausstäuben und kleine Teigstücke in die Form hineindrücken, die Kanten mit einem Messer glatt schneiden, den Teig wieder aus den Modeln klopfen und auf ein Backblech legen. Über Nacht trocknen lassen.

Am nächsten Tag den Backofen auf 150 °C vorheizen und schließlich die Springerle darin etwa 25 Minuten backen. Die Plätzchen sollten weiß bleiben und nur an der Unterseite leicht bräunen.





## Die bekanntesten deutschsprachigen Weihnachtslieder



### 15. Jahrhundert

Joseph, lieber Joseph mein

Text: Mönch aus Salzburg / Melodie: nach *Resonet in laudibus*

### 16. Jahrhundert

Gelobet seist du, Jesu Christ

Text: Martin Luther / Melodie: Martin Luther & Johann Walter

Vom Himmel hoch, da komm ich her

Text & Melodie: Martin Luther

### 17. Jahrhundert

Als ich bei meinen Schafen wacht

Text: Friedrich Spee von Langenfeld /

Melodie: Peter von Brachel

Macht hoch die Tür

Text: Georg Weissel /

Melodie: Hallesches Gesangbuch

Lieb Nachtigall, wach auf

Text & Melodie: Bamberger Gesangbuch



### 18. Jahrhundert

**Ihr Kinderlein, kommet**

Text: Christoph von Schmid / Melodie: Johann Abraham Peter Schulz

### 19. Jahrhundert

**Morgen kommt der Weihnachtsmann**

Text: August Heinrich Hoffmann von Fallersleben /

Melodie: französisches Lied

**Kling, Glöckchen**

Text: Karl Enslin / Melodie: traditionell

**Lasst uns froh und munter sein**

Text & Melodie: Josef Annegarn

**Morgen, Kinder, wird's was geben**

Text: Martin Friedrich Phillip Bartsch / Melodie: Carl Gottlieb Hering

**Stille Nacht, heilige Nacht**

Text: Joseph Mohr / Melodie: Franz Xaver Gruber

**O du fröhliche**

Text: Johannes Daniel Falk & Heinrich Holzschuher /

Melodie: italienisches Schifferlied

**O Tannenbaum**

Text: Joachim August Zarnack & Ernst Anschütz /

Melodie: Volksweise





**Alle Jahre wieder**

Text: Wilhelm Hey / Melodie: Friedrich Silcher

**Kommet, ihr Hirten**

Text: Carl Riedl / Melodie: böhmisches Volkslied

**Leise rieselt der Schnee**

Text & Melodie: Eduard Ebel

**20. Jahrhundert**

**Wir sagen euch an den lieben Advent**

Text: Maria Ferschl / Melodie: Heinrich Rohr

**Es ist für uns eine Zeit angekommen**

Text: Maria Wolters & Paul Hermann / Melodie: aus dem Wiggertal

**Stern über Bethlehem**

Text & Melodie: Alfred Hans Zoller

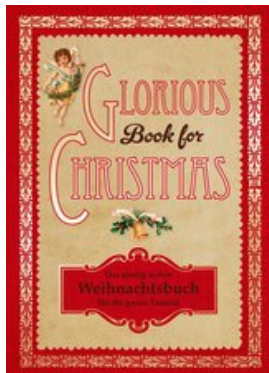
**Tragt in die Welt nun ein Licht**

Text & Melodie: Wolfgang Longardt

**In der Weihnachtsbäckerei**

Text & Melodie: Rolf Zuckowski





Kerstin Kipker

### **Glorious Book for Christmas**

Das einzig wahre Weihnachtsbuch für die ganze Familie

ORIGINALAUSGABE

Gebundenes Buch, Pappband, 192 Seiten, 17,0 x 24,0 cm  
ISBN: 978-3-570-15665-0

cbj

Erscheinungstermin: September 2013

Denn es gibt sie noch, die guten Dinge: das nostalgische Weihnachtsbuch für die ganze Familie

Wie backt man noch mal ein richtiges Pfefferkuchenhaus? Wo findet man die interessantesten Weihnachtsmärkte und wie war das gleich wieder mit dem Christkind und dem Weihnachtsmann? Nie hat Schmökern mehr Spaß gemacht als mit diesem Weihnachtsbuch: Mütter erfahren, warum sie sich jedes Jahr mit einem Gänsebraten herumärgern müssen und Väter, welcher Weihnachtsbaum der größte ist, Töchter lernen, Fäustlinge zu stricken, die auch wirklich warm halten und Söhne was Frohe Weihnachten auf Finnisch heißt. Daneben zaubern klassische Weihnachtslieder, -geschichten und -gedichte auch dem größten Weihnachtsmuffel ein Lächeln ins Gesicht – zum wieder und immer wieder Lesen, weil es zu keiner anderen Zeit im Jahr schöner ist, ein bisschen nostalgisch zu sein ...

 [Der Titel im Katalog](#)